

Students4Kids

Gemeinsam gegen Hidden Hunger



Einsende-
schluss
14.5.17

Fe? Zn? J? Vit.A?

Projekthandbuch

1. Auflage, Berlin 2017

Verantwortlich:

Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Hellerhofstr. 2-4, 60327 Frankfurt am Main
Assmann-Stiftung für Prävention, Gronowskistr. 31/33, 48161 Münster

Autoren: Assmann-Stiftung für Prävention, Helliwood media & education
Konzept und Umsetzung: Helliwood media & education

Bildnachweis: Titel: F.A.Z.; S.2: shutterstock.com/Riccardo Mayer; S.6: shutterstock.com/
Anton_Ivanov; S.8: shutterstock.com/Funny Death; S.9: shutterstock.com/Anton_Ivanov;
S.10: shutterstock.com/Byelikova Oksana; S.11: shutterstock.com/Nolte Lourens; S.12-
13: shutterstock.com/dikobraziy; S.14: shutterstock.com/Riccardo Mayer; S. 16-17:
shutterstock.com/bum katya; S.20: shutterstock.com/Rawpixel.com; S.28-29: Christian
Griebel/Helliwood media & education

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Berlin
Auflage: 200

Alle Rechte vorbehalten. Der Rechteinhaber erlaubt, die Inhalte im Hochschul Umfeld
in unveränderter Form nicht-kommerziell zu nutzen und zu vervielfältigen. Der Rechte-
inhaber haftet nicht für mögliche negative Folgen, die aus der Nutzung des Materials
entstehen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Projekthandbuch stellen wir Ihnen ein Instrument zur Verfügung, um erfolgreich an unserem diesjährigen internationalen Studierendenwettbewerb „Students4Kids – Gemeinsam gegen Hidden Hunger“ teilzunehmen. Auch in diesem Jahr geht die Initiative mit unserem Kooperationspartner, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und erstmals in Zusammenarbeit mit der Jacobs Foundation wieder neue Wege.

Im vergangenen Jahr betrat Students4Kids, als Nachfolger der erfolgreichen Initiative Teens4Kids, zum ersten Mal die internationale Bühne: Nicht nur Studierende an deutschen, sondern auch sambischen Hochschulen waren aufgerufen, sich mit Ideen und neuen Lösungen für die Bekämpfung der Mangelernährung zu engagieren.

Dieses Mal steht die Elfenbeinküste im Fokus der Initiative: Studentinnen und Studenten ivorischer, schweizer und deutscher Hochschulen bekommen die Gelegenheit, sich mit innovativen Konzepten am Wettbewerb zu beteiligen. Wir suchen Wege, Mangelernährung in der Elfenbeinküste zu reduzieren und die Ernährungssituation nachhaltig zu verbessern. Dabei ist Exzellenz in allen Bereichen gefragt: wissenschaftlich fundierte Argumentation, eine nachvollziehbare Umsetzungsstrategie und die zielgerichtete Einbindung digitaler Medien und neuer Technologien. Am Ende erhält das Team, das sich gegen alle anderen Wettbewerber durchsetzt, eine Fördersumme in Höhe von 10.000 EUR – und setzt seine Idee direkt in der Elfenbeinküste um!

Mit dem mehrstufigen Auswahlverfahren und dem internationalen Format verknüpft Students4Kids in einem integrativen Ansatz die Ergebnisse internationaler präventiv-medizinischer Forschung, aktuelle Erkenntnisse der Entwicklungspolitik und modernste Technik. Der wissenschaftliche, kreative und praktische Anspruch an die Teams orientiert sich an den Besten – und stellt sicher, dass die Gewinner mit ihren Ideen eine tatsächliche Veränderung in der Elfenbeinküste bewirken.

Im vergangenen Jahr erreichten die Konzepte eine so überzeugende Qualität, dass die Jury sich am Ende entschloss, das ausgeschriebene Fördergeld auf 20.000 EUR zu verdoppeln und gleich zwei Ideen zu Siegern zu ernennen: ein solarbetriebenes, rezirkulierendes Fischzuchtssystem und die Einführung der Faserbanane „Enset“ in die sambische Landwirtschaft.

Wir alle in der Initiative sehen Ihren neuen Ideen, Ihrem Engagement für Veränderung und den entstehenden Konzepten und Lösungsstrategien mit Spannung und Freude entgegen. Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Teams viel Erfolg bei unserem diesjährigen Wettbewerb.

Ihr
Prof. Dr. med. Gerd Assmann, FRCP
Vorstandsvorsitzender der Assmann-Stiftung für Prävention



*Prof. Dr. med. Gerd Assmann, FRCP
Vorstandsvorsitzender der
Assmann-Stiftung für Prävention*



Inhaltsverzeichnis

4	Der Wettbewerb: Alle Informationen auf einen Blick
6	Abschnitt 1: Hintergründe
7	Hidden Hunger – Fakten, Herausforderungen und Optionen
12	Die Elfenbeinküste – Ein afrikanisches Land im Porträt
14	Abschnitt 2: Details zum Projekt
15	Informationen tagesaktuell – Das kostenfreie F.A.Z. Digitalabonnement
16	Ablauf des Wettbewerbs: Students4Kids 2017 im Überblick
18	Eine Idee formulieren: Kurzerklärung des Anmeldeformulars
19	Bewertungskriterien und Formalitäten: Darauf kommt es an
20	Abschnitt 3: Hilfsmaterial und Tipps
21	Dos and Dents im Projektmanagement: Kleinigkeiten mit großer Wirkung
22	Spotlight: SMART-Methode: Klare Ziele verfolgen
23	Spotlight: SWOT-Modell: Herausforderungen früh erkennen
24	Spotlight: Design Thinking: Interdisziplinär und iterativ
26	Vorlage: Zeit- und Aufgabenplan: Niemals auf den letzten Drücker
27	Vorlage: Protokoll: Gleiche Informationen für alle
28	Der Summit 2016

Mehr Informationen zu Hidden Hunger

Regelmäßig aktualisierte und fachlich fundierte Daten, Fakten und wissenschaftliche Erkenntnisse zum Hidden Hunger und der Elfenbeinküste finden Sie auch auf der Website unserer Initiative und dem Facebook-Auftritt.

 www.students4kids.org

 www.facebook.com/students4kids

Der Wettbewerb

Alle Informationen auf einen Blick

Der Wettbewerb

Preis: 10.000 EUR

Unter dem Motto „Students4Kids – Gemeinsam gegen Hidden Hunger“ ruft die Assmann-Stiftung für Prävention gemeinsam mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung Studierende in Deutschland, der Schweiz und der Elfenbeinküste dazu auf, sich mit neuen Ideen und innovativen Konzepten gegen „Hidden Hunger“ am internationalen Studierendenwettbewerb zu beteiligen. Ziel ist es, den besten Ansatz und das engagierteste Team mit 10.000 EUR Fördergeld bei der Umsetzung zu unterstützen.

Die zweisprachige Projektseite www.students4kids.org (Englisch/Deutsch) dient dabei als erster Anlaufpunkt und wird begleitet durch einen englischsprachigen Facebook-Auftritt. Hier finden Sie auch umfangreiches Fachwissen.

*Umfangreiches
Hintergrundmaterial*

Das Projekthandbuch und weitere Informationsmöglichkeiten

In diesem Handbuch finden Sie auf einen Blick alle Informationen zu einer erfolgreichen Teilnahme am diesjährigen Students4Kids-Wettbewerb „Gemeinsam gegen Hidden Hunger“: Hintergründe zum Thema, Zeit- und Verlaufspläne des Wettbewerbs und Hilfsmaterialien für die Entwicklung eigener Lösungsansätze. Die Assmann-Stiftung für Prävention stellt sowohl in diesem Handbuch als auch in der beigegeführten Info-Broschüre „10 gute Gründe, sich für Kinder mit Mikronährstoffmangel in der Elfenbeinküste einzusetzen“ detaillierte Fachinformationen zur Verfügung.

Eine vollständige Liste der Unterstützungsleistungen, die die Initiative Ihnen bei einer Teilnahme am Wettbewerb anbietet, finden Sie auf der Checkliste im Anschreiben.

Hidden Hunger

Verborgen und unerkannt

Mit dem schrittweisen Rückgang der Unterernährung durch Kalorienmangel tritt eine neue Herausforderung immer stärker in den Vordergrund: Die mangelhafte Versorgung mit lebensnotwendigen Mikronährstoffen. An diesem „Hidden Hunger“ leiden weltweit bereits rund 2 Milliarden Menschen. Er bleibt lange unerkannt, weil er unabhängig von den aufgenommenen Kalorien auftritt und oft über lange Zeiträume keine eindeutigen Symptome zeigt.

*Kinder sind
besonders betroffen*

Wie so oft sind besonders Kinder von „Hidden Hunger“ betroffen. Die Auswirkungen eines Mangels an unverzichtbaren Lebensmittelbestandteilen wie Eisen, Jod, Zink, Folsäure oder Vitamin A während der sogenannten „ersten 1.000 Tage“ (gerechnet ab Befruchtung der Eizelle) sind besonders schwerwiegend und führen zu einer langfristigen und nahezu unumkehrbaren Beeinträchtigung der körperlichen und geistigen Entwicklung. Darüber hinaus können Mikronährstoffdefizite sogar strukturelle Veränderungen in den Genen bewirken: Es entsteht ein Teufelskreis. Gesundheitliche, soziale und auch wirtschaftliche Schäden des „Hidden Hunger“ sind enorm.

Die Initiative

Nach den erfolgreichen Teens4Kids-Wettbewerben, in denen sich Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland gemeinsam mit ihren Lehrkräften im Kampf gegen „Hidden Hunger“ engagierten, entwickelten die Projektpartner das etablierte Konzept weiter.

Nun stehen Hochschulen und Universitäten im Fokus und der nationale Rahmen wurde erweitert: Die Initiative setzt sich zur Aufgabe, Studierende aus Deutschland und afrikanischen Partnerländern für die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb gegen verborgenen Hunger zu begeistern. Nach Sambia vergangenes Jahr fiel 2017 die Wahl des Partnerlandes auf eine der wichtigsten Volkswirtschaften Afrikas, die Elfenbeinküste. Auch schweizer Studierende sind dieses Jahr eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen.

Internationale Ausrichtung

Der Ablauf

Im ersten Schritt werden die Studierenden aufgerufen, eine kurze Skizze ihrer Idee in einem zweiseitigen Formular einzureichen. Diese werden anschließend von wissenschaftlichen Expertinnen und Experten und erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern geprüft. Bis zu zehn Teams erhalten dann die Gelegenheit, ihre Skizzen zu einem detaillierten Konzept auszuarbeiten. Nach einer erneuten Prüfung durch die Expertinnen und Experten erhalten drei Finalisten eine Einladung zum Summit und die Chance, dort ihre Idee in einem öffentlichen Pitch vor Fachpublikum zu präsentieren.

Drei Wettbewerbsphasen

Inspirationen aus dem letzten Jahr

Im Wettbewerb des Jahres 2016 stellten sich 24 Teams mit hohem Engagement und großer Kreativität der Herausforderung. Zu den Einreichungen gehörten Ideen für Aufmerksamkeits- und Informationskampagnen in Sambia und Deutschland, Insekten- und Fischfarmen im Kleinformat für den Hausgebrauch, neue Entwürfe für Apps und Onlineplattformen, reine Forschungsprojekte und die Einführung verschiedenster neuer Nutzpflanzen in die sambische Landwirtschaft. Auch dieses Jahr setzen wir Ideenreichtum und Vielfalt keine Grenzen – überraschen Sie uns!

Innovativ und kreativ

Was wir erwarten

Zu den Expertinnen und Experten unserer Initiative gehören Fachleute aus allen wissenschaftlichen Bereichen und Menschen, die vor Ort Erfahrungen mit praktischen Projekten gesammelt haben. Wir suchen Ideen, die dem Hidden Hunger entgegenwirken können, die sofort umsetzbar sind und der Bevölkerung vor Ort die Chance geben, sich selbst zu helfen. Students4Kids verknüpft wissenschaftliche Gründlichkeit mit praktikabler „Hands-on“-Mentalität: Wir suchen wissenschaftlich fundierte Ansätze, die sich auch tatsächlich in die Tat umsetzen lassen.

Exzellenz und Anspruch

Was wir bieten

Students4Kids ist der größte gemeinnützige Wettbewerb gegen Mangelernährung in Deutschland. Wir bieten den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich einer spannenden Herausforderung zu stellen – und die Möglichkeit, die Verwirklichung eigener Ideen direkt zu erleben. Wir bieten wissenschaftliche und organisatorische Unterstützung in der Wettbewerbsphase, direkte Ansprechpartner bei Schwierigkeiten und Fragen und die Chance, in der Öffentlichkeit für sich selbst und die eigenen Ideen zu werben. Mit einem starken Medienpartner, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, einem erfolgreichen Facebook-Auftritt und neuen und überzeugenden Ideen zur Bekämpfung von Mangelernährung können wir „Hidden Hunger“ gemeinsam Gehör und Aufmerksamkeit verschaffen.

Wandel bewirken

Abschnitt 1: Hintergründe



Weitere Informationen und Literaturempfehlungen
finden Sie im beiliegenden Heft

➔ **10 gute Gründe, sich gegen
Hidden Hunger zu engagieren**

Hidden Hunger

Fakten, Herausforderungen und Optionen

Mikronährstoffmangel, auch verborgener Hunger genannt, beunruhigt die Öffentlichkeit weit weniger als etwa der Verlauf von Epidemien und ist dabei nicht weniger gefährlich: Weltweit sterben jährlich ungefähr drei Millionen Kinder unter 5 Jahren an Mangelernährung - mehr als an HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria zusammen.

Verborgener Hunger wird unterschätzt

Mikronährstoffe sind überlebenswichtig: Fehlen sie, kann der Organismus seine Lebensfunktionen nicht vollständig aufrechterhalten. Die Konsequenz dieser Mangelernährung ist die körperliche und geistige Unterentwicklung des Kindes und ein erhöhtes Risiko der Kindersterblichkeit.

Im Unterschied zum akuten Hunger, bei dem sofort spürbar ist, wenn die Makronährstoffe (Eiweiß, Fett und Kohlendhydrate) fehlen, ist verborgener Hunger über lange Zeit praktisch symptomfrei und äußert sich lediglich durch verzögertes Längenwachstum und körperliche Schwäche.

Sobald die Fehlversorgung an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen durch das verzögerte Wachstum („Stunting“) bei Kleinkindern erst einmal äußerlich sichtbar wird, können Langzeitfolgen nur noch in einem kurzen Zeitfenster im Jugend- und Kleinkindalter wirksam bekämpft werden.

Verborgener Hunger ist schwer zu heilen, aber leicht zu vermeiden

Die Weichen für die Veranlagungen zu Krankheit und frühem Tod, der Ausbildung von entsprechenden Schutzmechanismen sowie den Grad der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit werden biochemisch in der Phase vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende des zweiten Lebensjahres gestellt.

Ernährungsfehler in diesen rund 1.000 Tagen lassen sich später nur schwer korrigieren. Sie hinterlassen Spuren im Erbgut und werden an kommende Generationen weitergegeben. Experten diskutieren derzeit, ob sich in der Vorpubertät noch einmal Chancen eröffnen, einer ernährungsbedingten erworbenen Vorbelastung entgegen zu treten.

Mikronährstoffreiche Ernährung als Schlüsselfaktor

Anfälligkeiten für Infektions- und Immunerkrankungen, Herz-Kreislaufschwächen, Krebs und kognitive und motorische Beeinträchtigungen werden durch eine Mikronährstofffehlversorgung in den ersten Jahren begünstigt. Gelingt es diese zu vermeiden, etwa durch eine besondere Achtsamkeit in der Ernährungsweise während der Schwangerschaft und in den ersten Lebensmonaten des neugeborenen Kindes, können körpereigene Schutzmechanismen aktiviert werden.

Die Widerstandsfähigkeit ganzer Bevölkerungsgruppen gegenüber Epidemien von Infektionskrankheiten, aber auch gegen die zunehmende Häufung von Bluthochdruck, Übergewicht, Schlaganfällen und Krebs lässt sich nach neuesten Erkenntnissen durch eine hochwertige Ernährung in sensiblen Entwicklungsphasen präventiv stärken.

Derzeit leiden rund 2 Milliarden Menschen an den Folgen eines Mikronährstoffmangels.

Verborgener Hunger = ein kaum sichtbarer Mangel an überlebenswichtigen Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen.

Mit Ausnahme von Vitamin D kann der Organismus diese essentiellen Mikronährstoffe nicht selbst bilden und bleibt somit auf die Zufuhr von außen angewiesen.

Das 1.000 Tage-Fenster am Beginn des Lebens erlaubt den wirksamen Ausgleich von Mikronährstoffdefiziten.

Mikronährstoffreiche Kost kann Schutzmechanismen gegen chronische Erkrankungen aktivieren und das Immunsystem stärken.

Eine ausgewogene Ernährung, die mikronährstoffreiche Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Nüsse, Hülsenfrüchte und Fisch beinhaltet, ist entscheidend, um Krankheiten und kindlichen Fehlentwicklungen vorzubeugen.

Die Querverbindungen zwischen einer mikronährstoffreichen Ernährung und den potentiell langfristigen gesundheitlichen Schäden, die durch einen Mangel entstehen können, sind in der Öffentlichkeit oft kaum bekannt und auch in Fachkreisen häufig nicht angemessen berücksichtigt.

Die Broschüre „10 gute Gründe sich für Kinder mit Mikronährstoffmangel in der Elfenbeinküste einzusetzen“ enthält eine Liste ausgewählter Mikronährstoffdefizite und ihre Folgen, sowie eine Tabelle mit den protektiven Mikronährstoffbestandteilen einzelner Lebensmittelgruppen.



Impulse für die Änderungen im persönlichen Lebensstil

Students4Kids will Menschen dabei helfen, ihren Lebensstil nachhaltig zu verbessern.

Die Initiative Students4Kids hat sich zum Ziel gesetzt, das Verständnis für den Stellenwert von mikronährstoffreicher Ernährung zu vertiefen. Dabei darf nicht aus den Augen verloren werden, dass Ernährung auch eine sehr persönliche Angelegenheit ist: Sie ist verankert in Traditionen und Wertesystemen und begrenzt durch finanzielle Möglichkeiten und die (Nicht-)Verfügbarkeit von hochwertigen Lebensmitteln. Auch können Änderungen im Lebensstil nur eingeschränkt staatlich organisiert werden und unverzichtbare internationale wie nationale Programme, die hochwertige Ernährung sichern und aufwerten wollen, sind unterfinanziert und dadurch auf punktuelle Hilfe beschränkt.

Ziviles Engagement gegen den verborgenen Hunger ist unverzichtbar.

Daher ist zivilgesellschaftliches Engagement gefragt, wenn die Akzeptanz und Sicherung einer qualitativ hochwertigen Ernährung bei ständig wachsender Weltbevölkerung, schwindenden Ressourcen und zunehmender Umweltbelastung gelingen soll. Genau hier setzt die Initiative Students4Kids an und fördert den Ideenreichtum junger Menschen, die etwas bewegen wollen.

Den persönlichen Handlungsspielraum erkennen und nutzen

Clevere und wissenschaftlich fundierte Ideen zu entwickeln, um dem verborgenen Hunger zu begegnen, heißt, den eigenen Handlungsspielraum zu erkennen und zu nutzen.

Der Welthungerindex und der Hidden Hunger Index, die wichtigsten Ranking-Listen für das Ausmaß des verborgenen Hungers in der Welt, schätzen die Situation an der Elfenbeinküste als problematisch ein: Jedes elfte in der Elfenbeinküste geborene Kind erreicht seinen fünften Geburtstag nicht - Mangelernährung ist hier der wichtigste Faktor. Fast jedes dritte Kind unter fünf Jahren ist im Wachstum zurückgeblieben.

Students4Kids bietet ein exklusives Forum, den persönlichen Handlungsspielraum zu nutzen, um mit Wissen und Know How Leben retten zu helfen.

Verborgener Hunger ist an der Elfenbeinküste ist nach wie vor überproportional verbreitet.



Diese Kinder sind kaum bildungsfähig, haben eine kurze Lebenserwartung und bleiben lebenslang anfällig für Erkrankungen.

Welcher Stellenwert der altersgemäßen Größe beigemessen wird, zeigt die WHO: Das Längenwachstum von Kindern ist ein wichtiger Gradmesser ihres Wohlbefindens in einem Land. „Stunting“ gilt als das sichtbarste Zeichen für eine gravierende Unterversorgung an Mikronährstoffen und damit für den verborgenen Hunger.

40,1% der unter fünfjährigen ivoirischen Kinder mangelt es an Zink, 57,3% an Vitamin A und 34,5% an Eisen. Große Defizite in der Versorgung mit Zink schwächen das Immunsystem und stehen mit der Häufung an Durchfallerkrankungen, Lungenzündungen und Malaria in Verbindung. Auch Vitamin-A-Mangel verstärkt Infektionskrankheiten und mindert zudem das Sehvermögen. Die Eisenmangelanämie verursacht an der Elfenbeinküste die größten gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Defizite an Folsäure, Calcium, Vitamin D, Jod und weiteren Mikronährstoffen, sind gar nicht systematisch erfasst: entsprechend

Wachstumsverzögerungen (Stunting) bei Kleinkindern weisen sichtbar auf irreversible körperliche und geistige Verkümmern hin.

Auch weil es an Zink, Eisen und Vitamin A mangelt, bleiben Kinder anfällig für Malaria, Durchfall, Lungentzündungen.

Es fehlt an Diagnostik.

flächendeckende diagnostische Möglichkeiten im Labor fehlen.

Verborgener Hunger hält sich im Norden und Osten der Elfenbeinküste auf hohem Niveau.

Der verborgene Hunger an der Elfenbeinküste, vor allem bei Kleinkindern, hat sich in den letzten Jahrzehnten nur wenig verringert. So wird der Anblick von wachstumsverzögerten Kleinkindern bei den von der prekären Ernährungssituation betroffenen Bevölkerungsschichten (insbesondere im Norden und Osten) als naturgegeben hingenommen.

Behutsame Angebote für Familien sind nötig.

Ideen zur Linderung des verborgenen Hungers müssen dies berücksichtigen und sollten an regional typische Kommunikationspfade anknüpfen, um das Wissen einer mikronährstoffreichen Ernährung so zu verbreiten, dass es für die kleinbäuerlichen Familien annehmbar ist.



Minderung des Hidden Hunger als Impuls für Wirtschaftswachstum

Verborgener Hunger schwächt auch das wirtschaftliche Potential.

Wenn sich die über 190 Mitgliedstaaten der UN im September 2015 entschieden haben, das milliardenschwere Paket an Hilfsgelder bis 2030 primär in die Bekämpfung von Armut und Mangelernährung zu investieren und dies in einem internationalen Monitoring öffentlich überprüfen zu lassen, ist dies auch der fachbegründeten Einsicht in die immensen volkswirtschaftlichen Schäden geschuldet, die der verborgene Hunger nach sich zieht: Rund 11% des BIPs gehen in Afrika und Asien aufgrund der Auswirkung von Mangelernährung verloren.

Wird Mangelernährung begrenzt, eröffnen sich mittelfristig und beispielgebend Entwicklungsperspektiven für die westafrikanische Region.

Maßnahmen, die den verborgenen Hunger lindern, werden auch gesundheitspolitisch als besonders effizient eingestuft, um Wachstumsimpulse in ärmeren Ländern zu erzeugen. Volkswirtschaftlich betrachtet erwirtschaftet 1 Dollar, der in die Bekämpfung von Mangelernährung investiert wird, 18 Dollar „return on investment“.

Von Entwicklungen an der Elfenbeinküste gehen Impulse für die gesamte westafrikanische Region aus. Gelingt es, in dieser Region ein Erfolgsmodell gegen den verborgenen Hunger zu etablieren, kann es rasch über Ländergrenzen hinweg Verbreitung finden.

Students4Kids: Durch gemeinsames Engagement das Leben vieler tausender Kinder retten

Die Linderung von verborgenem Hunger kann Leben retten und vor allem für Kinder Entwicklungsperspektiven eröffnen. Doch sind Aktionen zum Ausgleich einer Fehlversorgung von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen oft auch mit einer Reihe von Vorurteilen behaftet: Vorwürfe eines profitorientierten Marketings für synthetische Vitamine (die überdosiert immens gesundheitsschädigend wirken), bis hin zu übersteigerten Heilversprechen von „Superfood“. Nichts dergleichen greift Students4Kids auf.



Im diesjährigen Wettbewerb unserer Initiative suchen wir deutsche und schweizer Studierende, die gemeinsam mit ivoirischen Kommilitonen vor Ort vorhandene Ressourcen identifizieren, um Lösungsansätze zu entwickeln und mit eigenem, wissenschaftlich fundiertem Know-How bereichern. Ziel ist es, langfristige Veränderungen im Ernährungsverhalten anzustoßen und zu ermöglichen.

Diese Aufgabenstellung enthält eine Herausforderung, die sich überall auf der Welt anders und nicht nur in Entwicklungsländern stellt: Es sollen Anreize geschaffen werden, die ein Umdenken auf gesellschaftlicher und privater Ebene ermöglichen und einer qualitativ hochwertigen, mikronährstoffreichen Ernährung einen höheren, wenn nicht sogar existenzielleren Stellenwert einzuräumen.

Der Wettbewerb folgt der Intention, gemeinsam mit ivoirischen Studenten praktikable Ideen zur Bereicherung der Ernährungspraxis zu finden.

Die Elfenbeinküste

Ein afrikanisches Land im Porträt

Amtlicher Name: Republik Côte d'Ivoire

Fläche: 322.463 km²

Bevölkerungsdichte: 72,2 Einwohner pro km²

Die Elfenbeinküste erlangte am 7. August 1960 die Unabhängigkeit von Frankreich.

Im Jahr 1990 führten innere Spannungen und eine sinkende Wirtschaftsleistung nach dem Verfall der Kakaopreise in einem bürgerkriegsähnlichen Zustand, der die Elfenbeinküste in zwei Teile zerriss. Seit dem Friedensvertrag von 2007 wird an der Versöhnung und Wiedervereinigung gearbeitet und die politische Stabilität hat sich in den letzten Jahren wieder deutlich verbessert.

Geografie



Das Relief der Elfenbeinküste ist relativ flach und wird geprägt durch Ebenen und Hochebenen. Im Westen des Landes ist die Geographie bergiger und weist Höhen bis 1752m (Mont Nimba) auf.



Klima

Küste immer-feuchtes, tropisches Klima; nach Norden hin trockener (feuchtes und trockenes Savannenklima)

Die mittlere Jahrestemperatur liegt bei 28°C.

Demografie



Einwohner

circa 23 Millionen mit ca. 60 Ethnien, rund ¼ Einwanderer aus armen nördl. Nachbarländern, ca. 56 % Städter



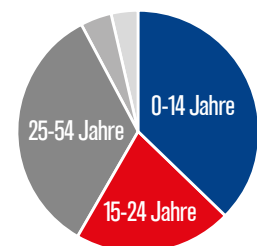
Landessprachen

Amtssprache: Französisch,
1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Spanisch / Deutsch,
über 60 einheimische afrikanische Sprachen

Konfessionen

ca. 35 % Muslime
ca. 22 % Christen
ca. 15 % Animisten sowie andere Natur-Religionen

Altersstruktur



0-14 Jahre: 37,45 %
15-24 Jahre: 20,93 %
25-54 Jahre: 34,05 %
55-64 Jahre: 4,15 %
65 Jahre 3,42 %

Hidden Hunger Index bei Kindern unter 5 Jahre

Zinkmangel: 40,1 %
Eisenmangel: 45 %
Vitamin A-Defizit: 57,3 %

Welt-Hunger-Index in %

unterernährt gesamt: 12,1 %
Kinder unter 5 J. ausgezehrt: 7,6 %
Kinder unter 5 J. wachstumsverzögert: 29,6 %
Kinder unter 5 J. verstorben: 9,3 %

Gesundheit + Ernährung



Grundnahrungsmittel

Mais und Hirse, aber auch verschiedene Wurzeln wie Yams, Maniok oder Süßkartoffeln; Tierische Nahrungsmittel und Fisch müssen zusätzlich importiert werden, dasselbe gilt für Gemüse – dieses ist für viele Menschen vor Ort unerschwinglich.



Lebenserwartung

für Frauen: 61,7 Jahre; für Männer: 57,2 Jahre; Potential: rund vier Jahre länger wären möglich bei Investitionen in Gesundheit und Bildung

Haupt-Todesursachen

Malaria und HIV/AIDS, Atemwegserkrankungen, ischämische Herz- und zerebrovaskuläre Erkrankungen, Durchfall, Sepsis und Komplikationen bei der Geburt



Geburten und Tod

Geburten pro Frau: 4,9; Geburten pro 1.000 Bewohner: 28,2; Stillrate: 30,8 %; Todesraten per 100.000 Einwohner: 941,7

Bildung



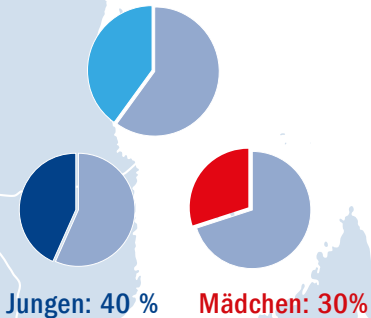
Grundschule

6 Schuljahre kostenlos, überwiegend Koranschulen im Norden und christliche Schulen im Süden; nur ca. 70 % Schüler beenden die Grundschule

Analphabeten-Quote für 2015

30 % bei Jungen,
40 % bei Mädchen,
anhaltend hohe Quote in ländlichen Gebieten, fast 50 % der Kinder besuchen keine Schule

Gesamtquote 57,6 %



Wirtschaft + Infrastruktur



Stärkste Volkswirtschaft

Obwohl die Elfenbeinküste die stärkste Volkswirtschaft Westafrikas ist, leben 43,2% der Menschen von weniger als 250 EUR pro Jahr und damit unterhalb der Armutsgrenze.



Bruttoinlandsprodukt

28,7 Milliarden EUR pro Kopf: 1.247 EUR in der Tendenz steigend



Export

Kakao (weltführend), Kaffee, Baumwolle, Fisch, Cashewnüsse, Kautschuk, Palmöl, Holz, Früchte, Reis, Öl und Erdgas



Das Mobilfunk-Netz

ist vergleichsweise gut ausgebaut, ca. die Hälfte der Haushalte verfügt über mindestens ein Handy. Wichtigste Medien: Rundfunk (RTI, lokale Sender und Radio France Internationale); intensiver Ausbau der Infrastruktur für das Internet

Abschnitt 2: Details zum Projekt



Informationen tagesaktuell

Das kostenfreie F.A.Z. Digitalabonnement

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (F.A.Z.) zählt zu den bedeutendsten überregionalen Tageszeitungen in Deutschland und der Welt – und das auch mit ihrem digitalen Angebot. Sie steht für Unabhängigkeit, journalistische Qualität, exklusive Nachrichten und fundierte Analysen.

Allen teilnehmenden Studentinnen und Studenten steht im Rahmen der Initiative für sechs Monate ein kostenfreies F.A.Z. Digitalabonnement zur Verfügung, um sie in der Entwicklung der eigenen Idee zu unterstützen. Täglich aktuelle Informationen und Nachrichten begleiten die Teams bei der Arbeit an ihren Konzepten: Aktuelle Berichte zur internationalen Politik, Artikel aus den Themenfeldern Ernährung und Gesundheit und die Einordnung technologische Innovationen weltweit bieten den Studierenden Gelegenheit zu Inspiration, neuen Ideen und zielgerichteter Zeitungsrecherche.

Und so geht's:

1. Melden Sie sich auf www.faz.net/students4kids für ein kostenfreies F.A.Z. Digitalabonnement an.
2. Senden Sie eine Kopie Ihrer Immatrikulationsbescheinigung an: studentenservice@faz.de. Sobald Ihr kostenfreies F.A.Z. Digitalabonnement erfasst wurde, erhalten Sie eine E-Mail mit Ihrer Kundennummer.
3. Registrieren Sie sich mit einem eigenen Benutzerkonto online auf FAZ.NET. <https://www.faz.net/mein-faz-net/registrierung/>
4. Ist Ihre Registrierung abgeschlossen, erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail. Klicken Sie auf den Link in der Nachricht, um Ihre Registrierung abzuschließen.
5. Hinterlegen Sie in Ihrem Profil Ihre Kundennummer.
6. Fertig! Lesen Sie ganz bequem Ihre digitale Zeitung auf dem Rechner oder per F.A.Z.-PLUS-App und F.A.Z.-Kiosk-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet. So haben Sie die Zeitung immer dabei und greifen ohne Schwierigkeiten auf aktuelle Nachrichten zu.

Ablauf des Wettbewerbs

Students4Kids 2017 im Überblick

Auf diesem Zeitstrahl ist der Ablauf des Projekts auf einen Blick dargestellt. Alle wichtigen Meilensteine, Einreichungsfristen und Termine sind hier festgehalten, so dass Sie von Anfang an planen können, wann der nächste wichtige Schritt ansteht.

02 8. Mai – 21. Mai: Votingphase

Auf der Website der Initiative werden alle Einreichungen öffentlich zu einem Publikums-Voting ausgestellt. Das Abstimmungsergebnis fließt unmittelbar in die Überprüfung durch die Expertinnen und Experten ein.

04 12. Juni – 27. August: Konzeptphase

In diesem Zeitraum haben die in der ersten Expertenprüfung ausgewählten Teams die Gelegenheit, ihre anfänglichen Skizzen in ein detailliertes Konzept umzuwandeln. Dazu erhalten Sie ein individuelles Feedback zu ihrer Einreichung mit Hinweisen zu Verbesserungspotentialen, wissenschaftlichen Literaturempfehlungen und Vorgaben zum formalen und inhaltlichen Aufbau ihres Konzepts.



01 01. Februar – 14. Mai: Anmelde- und Einreichungsphase

Hier reichen die Studierenden ihre Ideenskizze ein und nehmen damit am Wettbewerb teil. Das Formular finden Sie als Muster in ihrem Infopaket und auf www.students4kids.org. Die Anmeldung zum kostenfreien F.A.Z. Digitalabo ist unter www.faz.net/students4kids möglich.

03 22. Mai – 2. Juni: Erste fachliche Prüfung

Binnen zwei Wochen gehen die Fachleute der Initiative in einer detaillierten Einzelprüfung alle Einreichungen durch, bewerten diese und wählen anschließend in einer gemeinsamen Sitzung bis zu zehn Beiträge aus, die in die nächste Runde einziehen.

Aufgrund der Komplexität und Internationalität des Wettbewerbs und des teilweise ehrenamtlichen Engagements der eingesetzten Experten kann es an einigen Stellen zu terminlichen Verschiebungen kommen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in diesem Fall umgehend informiert.

06 11. September – 27. September: Vorbereitung des Pitch

Die drei ausgewählten Teams haben die Möglichkeit, sich auf ihren Pitch vorzubereiten. Dazu erhalten sie formale Vorgaben (Zeit, Art der Präsentation, Hilfsmittel etc.) sowie eventuell letzte Fragen, die sich beim Lesen der Konzepte ergeben haben.

08 Ab Oktober: Umsetzungsphase

Die Sieger setzen unter Einsatz der 10.000 EUR Fördergeld und gemeinsam mit der Initiative ihr Konzept vor Ort in der Elfenbeinküste um.



05 28. August – 10. September: Zweite fachliche Prüfung

Die eingereichten Konzepte werden abermals einzeln geprüft, die Expertinnen und Experten geben eine fachliche Einschätzung ab und wählen in der anschließenden gemeinsamen Sitzung die drei Finalisten-Teams, die zum Summit eingeladen werden.

07 29. September: Der Summit

Vor einem Fachpublikum und der Jury präsentieren die Finalistinnen und Finalisten ihr Konzept in Berlin und stehen für letzte Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Anschließend zieht sich die Jury zur Entscheidungsfindung zurück und gibt öffentlich das Siegerteam bekannt.

Eine Idee formulieren

Kurzerklärung des Anmeldeformulars

1. Wählen Sie einen aussagekräftigen Titel für Ihre Idee (max. 50 Zeichen).

Unter diesem Namen erscheint Ihr Projekt bei uns auf der Website, auf Facebook und in offiziellen Dokumenten und Übersichten.

2. Formulieren Sie einen kurzen Teaser für unsere Website (max. 200 Zeichen).

Mit dieser Kurzbeschreibung stellen wir Ihr Projekt auf der Website vor und sie dient uns als Grundlage für Facebook oder als Kurzinformation für die Expertinnen und Experten.

3. Welches konkrete Problem wollen Sie lösen und warum (max. 500 Zeichen)?

Mangelernährung hat viele Facetten, von der Unwissenheit über die mangelhafte Versorgung bis hin zu ungesunden Traditionen. An welcher Stelle soll die Idee ansetzen und warum ist diese relevant?

4. Skizzieren Sie Ihren Lösungsansatz (max. 1.000 Zeichen).

Das Herzstück des ganzen Antrags: Wie soll das identifizierte Problem behoben werden? Hier zählt die Kreativität und Innovationskraft: Die Probleme kennt jeder, auf die richtige Lösung kommt es an.

5. Warum ist Ihr Ansatz innovativ, neu oder anders (max. 500 Zeichen)?

Bei Students4Kids wollen wir neue Wege gehen, weil wir mit den alten oft nicht weiterkommen. Was macht Ihre Idee einfach anders, besonders, ungewöhnlich?

6. Wie ist Ihre Idee umsetzbar (max. 500 Zeichen)?

Wenn Sie die 10.000 EUR gewinnen, wie planen Sie Ihre Idee damit umsetzen? Warum ist es machbar und realistisch bzw. auf welche Art wäre es möglich? Was kann wann umgesetzt werden?

7. Welche Technologien, Kanäle oder Methoden setzen Sie ein (max. 500 Zeichen)?

Kommen bei Ihnen besondere Technologien zum Einsatz (z.B. Solarstrom), sollen bestimmte Kanäle im Mittelpunkt stehen (z.B. Radio) oder setzen Sie auf eine neue Methode (z.B. Permakultur). Kurz: Welche Instrumente sind für Ihre Lösung von elementarer Bedeutung?

8. Welche Verbesserungen erwarten Sie? Wie wollen Sie diese messen (max. 500 Zeichen)?

Was wird sich ändern, wenn Ihre Idee zum Einsatz kommt? Sind die Leute besser informiert, haben zehn Dörfer gesündere Nahrungsmittel oder fünf Familien ein eigenes, kleines Unternehmen?

9. Wie würden Sie Ihr Budget ungefähr planen und welche Partner wären bei der Umsetzung vielleicht hilfreich (max. 300 Zeichen)?

Eine kurze Übersicht, wofür Sie das Geld voraussichtlich brauchen werden. Und ein paar erste Vorschläge: Welche Partner wären hilfreich für eine Umsetzung? Entwicklungsorganisationen, Software-Unternehmen, Agrar-Konzerne, Ministerien?

Bewertungskriterien und Formalien

Darauf kommt es an

Schwerpunkt

Ziel der Initiative ist die Bekämpfung von Mikronährstoffdefiziten. Diese Problemstellung muss im Mittelpunkt der Einreichung stehen und nicht durch andere sozio-ökonomische Ziele verdeckt werden. Sollten weiteren Faktoren als Nebeneffekte positiv beeinflusst werden, kann und sollte dies aber in der Einreichung vermerkt werden.

Formalien

Persönliche Informationen

Für die Teilnahme am Wettbewerb wird zu Beginn ein Vertreter des Teams ausgewählt, der der Initiative als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner dient. Diese/Dieser hinterlegt Name, Hochschule, E-Mail und das Einreichungsdatum im Anmeldeformular.

Studentennachweis

Students4Kids wendet sich explizit an Studierende und möchte deren kreative Kraft nutzen. Daher sind für den Wettbewerb nur aktive Studierende in Deutschland, der Schweiz oder der Elfenbeinküste zugelassen. Dies schließt Gaststudierende mit ein, die an einer deutschen oder schweizer Hochschule eingeschrieben sind.

Nutzungsrechte

Um eine Veröffentlichung aller Wettbewerbsbeiträge sowohl auf der Website als auch in Facebook, dem Summit sowie eine Weitergabe an die Experten zu ermöglichen, gewähren Teilnehmende der Initiative ein „unwiderrufliches, uneingeschränktes, nicht ausschließliches Nutzungsrecht“. Mehr Details hierzu finden sich in den Teilnahmebedingungen.

Umfang und Zeichenanzahl

Die Vorgaben zum Umfang in den Einreichungsdokumenten sind wichtiger Bestandteil der Aufgabenstellung und sollten nicht überschritten werden.

Wissenschaftlichkeit

Grundsätzlich legt die Initiative einen hohen wissenschaftlichen Standard an. Annahmen, die der Idee zu Grunde liegen, müssen durch wissenschaftliche Quellen belegt werden.

Praktische Umsetzbarkeit und „Awareness Creation“

Ziel des Wettbewerbs ist es, erfolgreiche Lösungen vor Ort zu entwickeln - die Umsetzbarkeit und Realisierung sind deshalb ein wichtiges Bewertungselement. Darüber hinaus sollte das Projekt Aufmerksamkeit- und Aufklärungsarbeit zu den Gefahren des verborgenen Hungers leisten.

Bewertungskriterien

Skalierbarkeit und „Ownership“

Neben der Umsetzung vor Ort ist auch die Skalierbarkeit, also die Frage, wie sich die Idee in größerem Umfang umsetzen lässt, von großer Bedeutung. Des Weiteren ist es der Initiative ein großes Anliegen, die lokale Bevölkerung erfolgreich in den Prozess mit einzubinden und Projektideen so zu entwickeln, dass die Menschen vor Ort diese mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

Abschnitt 3: Hilfsmaterial und Tipps

Hinweis

Einige der nachfolgend vorgestellten Methoden und Ansätze sind für Ihre erste Einreichung möglicherweise zu umfangreich.

Greifen Sie aber gerne darauf zurück, wenn unsere Experten Sie für die zweite Wettbewerbsrunde, die Konzeptausarbeitung, eingeladen haben.

Dos and Donts im Projektmanagement

Kleinigkeiten mit großer Wirkung

So wirds gemacht ...



- » Ziele zu Beginn klar definieren
- » Risiken und Konflikte identifizieren und benennen
- » Regelmäßigen Termin („Jour fixe“) einrichten, um den aktuellen Stand auszutauschen
- » Feste Teampositionen und Aufgaben vergeben
- » Realistische Bearbeitungszeiten für jede Aufgabe einplanen
- » Auf Engagement und Fähigkeit der Teampartner Vertrauen
- » Prioritäten bei Aufgaben sinnvoll verteilen
- » Vier-Augen-Prinzip und Gegenlesen etablieren
- » Eine Person bestimmen, die den Gesamtüberblick behält
- » (Zwischen-)Erfolge feiern!

... und so nicht!



- » Verschieben unangenehmer Aufgaben auf später
- » Einfach mal loslegen, Hauptsache es passiert etwas
- » Sich auf Halbwissen verlassen, anstatt sauber zu recherchieren
- » Teammitglieder bei schwierigen Aufgaben allein lassen
- » Zu viele Sachen gleichzeitig tun
- » Keine neuen/anderen Ideen zulassen
- » Auftretende Probleme nicht sofort ansprechen
- » Mittelmäßigkeit akzeptieren
- » Aufgaben verteilen, ohne auf Stärken und Interessen zu achten
- » Verwendete Software/Instrumente vorher nicht abstimmen

Spotlight: SMART-Methode

Klare Ziele verfolgen

Entscheidend für den Erfolg und die Zielerreichung von Projekten, Aufgaben und Vorhaben ist die konkrete Zieldefinition. Um ein Ziel möglichst genau und sinnvoll zu definieren, eignet sich die bekannte SMART-Methode, die in vielen Szenarien zum Einsatz kommt und unter den etablierten Ansätzen zu den am weit verbreitetsten gehört.

SMART ist ein Akronym und steht (frei übersetzt) für:

- » Spezifisch
- » Messbar
- » Attraktiv
- » Realistisch
- » Terminiert

Beispiel

Am 1. Mai 2017 reichen wir unsere Idee für ein Permakultur-Konzept zur Bekämpfung von Mangelernährung für Students4Kids ein.

Die Zielkriterien kurz erklärt

S

Spezifisch

Spezifisch steht für eine konkrete, unmissverständliche, positive Aussage, d.h. eindeutig definiert und formuliert. Wenn möglich, sollte das Ziel in einem Satz ausgedrückt werden.

M

Messbar

Messbar bedeutet, das Ziel so zu formulieren, um später objektiv zu erkennen, ob es erreicht wurde. Woher wissen Sie, dass Sie Ihr Ziel erreicht haben? Was hat sich verändert? Das Setzen von genauen Kriterien hilft, den Fortschritt deutlich zu machen.

A

Attraktiv

Das Ziel muss von allen Beteiligten akzeptiert werden, denn ohne Identifikation mit dem Ziel ist die Arbeit daran nicht effektiv. Das bedeutet auch, den Endzustand positiv zu beschreiben und nicht negativ zu formulieren.

R

Realistisch

Ziele müssen durch das eigene Verhalten aktiv beeinflusst werden können und sie sollten sowohl machbar als auch herausfordernd sein.

T

Terminiert

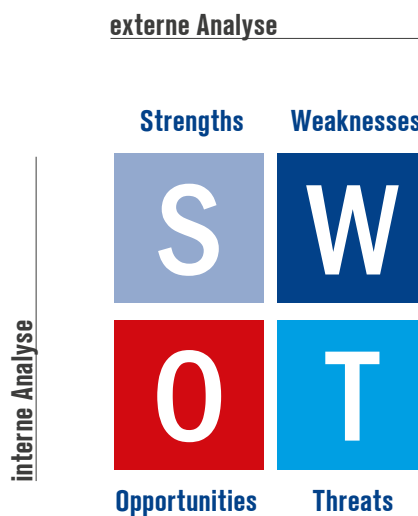
Zu einem Ziel gehört immer eine klare Terminvorgabe, bis wann es erreicht sein muss. In der Formulierung muss festgelegt werden, zu welchem Zeitpunkt das Ziel erfüllt sein soll.

Spotlight: SWOT-Modell

Herausforderungen früh erkennen

Das sogenannte „SWOT“-Modell steht als Akronym für „Strengths | Weaknesses | Opportunities | Threats“ und ist eine der meistgenutzten Methoden bei Unternehmensgründungen, Businessplänen, Start-Up Pitches und im Projektmanagement. Ziel der SWOT-Analyse ist es, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken einer Idee, eines Unternehmens oder eines Konzepts auf einen Blick zu veranschaulichen und gegenüberzustellen. Sie ist oft der erste Schritt bei der Strategieentwicklung und ein guter Ausgangspunkt für eine Analyse.

Ein guter Anfang



Vorgehensweise

1. Im ersten Schritt werden die Stärken und Schwächen erarbeitet: Schauen Sie sich die eigene Idee an und überlegen Sie, wo diese bei Ihnen liegen. Hat das Team Erfahrungen mit ähnlichen Projekten? Ist sie besonders günstig? Oder auf der anderen Seite: Ist sie vielleicht kompliziert mit viel Erklärungsbedarf? Verlangt es hohe Start-investitionen? Schreiben Sie alles auf!
2. Anschließend sind die Chancen und Risiken dran: Hier geht es vor allem darum, wie das äußere Umfeld sich auf Ihre Idee auswirkt. Die Menschen in der Elfenbeinküste sind z.B. sicher engagiert, wenn es um konkrete Verbesserungen geht. Vielleicht sind die Bodenbedingungen auch besonders vorteilhaft? Andererseits sind Internet, Strom und Wasser möglicherweise ein Risiko? Ernährungstraditionen, die Ihrer Idee widersprechen? Ebenfalls notieren.
3. Nachdem Sie das SWOT-Modell ausgefüllt haben ist es sinnvoll, die einzelnen Punkte noch einmal in Ruhe durchzugehen, zu korrigieren, möglicherweise einige herauszunehmen die Ihnen doch nicht mehr sinnvoll erscheinen oder etwas zu ergänzen.
4. Am Abschluss steht die Auswertung, denn eine Analyse an und für sich hilft natürlich noch nicht weiter. Wie werden die wichtigsten 3-4 Chancen genutzt bzw. die größten Risiken vermieden? Schreiben Sie jeweils ein bis zwei Sätze dazu auf – und achten Sie darauf, dass Sie die identifizierten Stärken und Schwächen miteinbeziehen.

interne Parameter

externe Parameter

Überarbeitung

Ergebnis

Spotlight: Design Thinking

Interdisziplinär und iterativ

„Problems can be complicated
- solutions not.“

Ursprünglich an der Universität Stanford in den USA entwickelt, beschreibt „Design Thinking“ eine systematische Herangehensweise an komplexe Problemstellungen. Der sechsstufige iterative „Design Thinking“-Prozess verknüpft die Methodik des Ingenieurwesens mit experimentellen Aspekten aus der Designlehre, schaut mit sozialwissenschaftlicher Brille auf die Nutzerinnen und Nutzer bzw. Betroffenen und hat seine Ohren dabei immer offen für Neues: „Design Thinker“ betrachten das Problem durch die Brille der Betroffenen und begeben sich in die Rolle des der Anwenderin oder des Anwenders.

Der Prozess

Die Vorgehensweise

Das Team bewegt sich in iterativen Schleifen durch sechs verschiedene Phasen. Dabei ist die ständige Visualisierung von Ideen, Zwischenschritten und Ergebnissen ein wichtiges Element.

1. Verstehen

Das Problem wird betrachtet und abgesteckt. Beispiel: Sammlung von Zeitungsartikeln der Elfenbeinküste, Zettelwände mit Infos zur Ernährungssituation, Visualisierung durch Fotos

2. Beobachten

Es wird aus der Perspektive der Betroffenen ein möglichst umfassendes Bild des IST-Zustandes ermittelt. Beispiel: kulturelle Eigenheiten einbeziehen, verbreitete Werte berücksichtigen, traditionelle Ernährungsgewohnheiten beachten, lokale technische Herausforderungen erfassen

3. Synthese

Die gewonnenen Erkenntnisse aus den ersten beiden Schritten werden zusammengetragen und verdichtet. Beispiel: Sammlung und Ordnung aller Fakten mithilfe einer Zettelwand

4. Ideen finden

Es wird eine Vielzahl von Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Anschließend werden diese geordnet und bewertet und es wird entschieden, welcher Ansatz am erfolgversprechendsten erscheint und weiter verfolgt wird. Beispiel: Brainstorming zur Entwicklung der Ideen, anschließende Bewertung und Auswahl der besten Vorschläge

5. Prototypen entwickeln

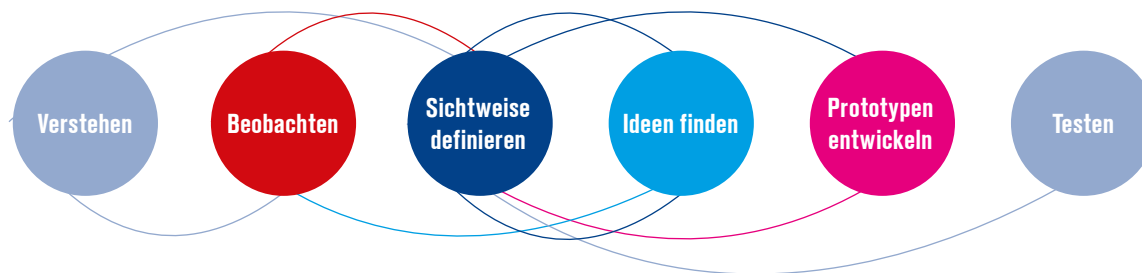
An dieser Stelle werden die gesammelten Ideen in konkrete Lösungsvorschläge weiterentwickelt. Beispiel: Festhalten der Idee an einem Whiteboard, Erarbeiten der Lösungen mit beweglichen Zetteln, Zusammenfassung zu einem kompletten Ansatz

6. Testen

Die entwickelten Prototypen bzw. ausformulierte Lösungsansätze werden getestet, wenn möglich direkt an der Zielgruppe. Alternativ nehmen einzelne Personen die Rolle der Zielgruppe ein oder theoretische Konstrukte kommen zum Einsatz. Beispiel: Durchgehen des Lösungsansatzes in einer SWOT, ein Gruppenmitglied „spielt“ einen Ivorer

Wichtiger Bestandteil des gesamten Prozesses ist der iterative Grundgedanke: Regelmäßig wird zurück geblickt und mit Erkenntnissen aus späteren Phasen (z.B. „Testen“) die Schlussfolgerungen aus dem Anfang des Prozesses (z.B. „Synthese“) geprüft.

Zurück blicken



Wichtige Voraussetzungen

» Multidisziplinäre Teams

Die Mitglieder einer „Design Thinking“-Gruppe sollten aus unterschiedlichen Bereichen kommen, um ein Problem aus möglichst vielen Blickwinkeln betrachten zu können: z.B. IT, Sozialwissenschaften, Management, Design, Medizin, Ingenieurwesen

» Variabler Raum

Um auf vielfältige Weise an eine Problemstellung heranzugehen, Prototypen zu entwickeln und Informationen zu sammeln und zu ordnen ist ein flexibler Raum wichtig. Laptops/Tablets, Präsentationsgeräte, Whiteboards und Zettelwände und Materialien zur Prototyp-Gestaltung (z.B. Legosteine, Papier, Bilder) sind wichtige Bestandteile des „Design Thinking“.

» Offene Fehlerkultur

Beim „Design Thinking“ ist es von besonderer Bedeutung, Fehlern positiv gegenüberzustehen, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrer Arbeit nicht gehemmt werden aus Angst „etwas Falsches zu sagen“. Ideen, die auf den ersten Blick unmöglich oder unsinnig erscheinen, können am Ende wichtiger Bestandteil des Wegs zu einer effizienten Lösung sein.

Fehler bringen Verbesserungen

Vorlage: Protokoll

Gleiche Informationen für alle

Regelmäßige Treffen und Absprachen sind für eine effektive Teamarbeit unerlässlich. Umso wichtiger ist es, dabei den Überblick zu behalten, Entscheidungen, Schwierigkeiten und Fragen festzuhalten und klare Verantwortlichkeiten zu verteilen.

Dabei unterstützt diese Protokoll-Vorlage, die auch bei der Initiative Students4Kids häufig zum Einsatz kommt.

Konferenzprotokoll		
Stand	11.01.2017	
Beteiligte:	Max Mustermann	MM
	Lisa Musterfrau	LM
Verfasser	MM	
Version	1	

Stand

Hier sollte immer das Datum der letzten Aktualisierung des Protokolls festgehalten werden.

Beteiligte

An dieser Stelle werden alle Personen festgehalten, die an der Besprechung teilgenommen haben. Wichtig ist auch der Kürzel, um später einfach Aufgaben zuzuordnen.

Verfasser und Version

Wenn es Fragen gibt, ist der Verfasser immer die erste Ansprechperson. Die Versionsnummer hilft beim Nachvollziehen von nachträglichen Änderungen.

Themen

Die wichtigsten Fragen der Besprechung werden als Tagesordnungspunkte festgehalten. Die konkreten Vereinbarungen und Aufgaben sind jeweils darunter mit dem Verantwortlichen und einer Deadline festgehalten.

TOP 1	Aufgabenverteilung	Info/ Beschluss	ToDo	verant- wortlich	erledigt bis
1.1	Projektmanagement (Termine und Deadlines im Blick behalten)	x		LM	
1.2			x	MM	15.02.
1.3					

TOP 2	Idee entwickeln	Info/ Beschluss	ToDo	verant- wortlich	erledigt bis
2.1	Informationen zu Hidden Hunger und Elfenbeinküste zusammentragen		x	MM	15.02.
2.2					
2.3					

Der Summit 2016



Am 29. September 2016 fand in Berlin im F.A.Z.-Atrium der Students4Kids-Summit statt. Die drei eingeladenen Finalisten-Teams der Projekte „Samaki“, „Insectus“ und „For Zambia by Zambians“ hatten hier die Gelegenheit, ihre Ideen einer Experten-Jury und einem ausgewählten Fachpublikum vorzustellen: Ernährungswissenschaftler, Praktiker aus der Entwicklungshilfe und Vertreter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie des deutschen Bundestags boten den Finalisten eine anspruchsvolle Bühne. Der ausgeschriebene Preis: 10.000 EUR Fördergeld.

Die Entscheidung fiel nicht leicht und Herr Prof. Assmann, Vorsitzender der Jury, verkündete eine Überraschung: Nicht ein Team sondern gleich zwei wurden von der Stiftung prämiert und erhielten jeweils 10.000 EUR. Das Rennen war einfach zu knapp: „Samaki“ und „For Zambia by Zambians“ konnten beide die Jury von ihrer Idee überzeugen und beginnen jetzt mit der Umsetzung.



Die Initiative Students4Kids – Gemeinsam gegen Hidden Hunger

Mikronährstoffmangel wird in Deutschland und in der Welt zunehmend zum Problem. Folgeerkrankungen wie Fettstoffwechselstörungen, Bluthochdruck, Schlaganfall und Typ-2-Diabetes sowie Hidden Hunger (verborgener Hunger) treten weltweit nicht nur häufiger auf, sondern (be)treffen auch immer Jüngere. Doch es mangelt nach wie vor und überall an wirksamen Strategien, diesen Trend umzukehren.

Die Initiative Students4Kids – Gemeinsam gegen Hidden Hunger lässt sich von der Intention leiten, dass nachhaltige Lösungen nur gemeinsam von allen Beteiligten gefunden werden können; sei es in großen weltweiten Initiativen oder auch unkonventionell in kleinen, regionalen oder nachbarschaftlichen Vorhaben im unmittelbaren Lebensumfeld.

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung und die Assmann-Stiftung für Prävention laden daher als Initiatoren von Students4Kids in einem internationalen Studierendenwettbewerb ein, clevere Ideen zu entwickeln, wie Veränderungen hin zu einem gesünderen Lebensstil bei Kindern und Jugendlichen bewirkt werden können.

www.students4kids.org
www.faz.net/students4kids

Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH
Hellerhofstraße 2-4
60327 Frankfurt am Main

E-Mail: studentenservice@faz.de
Telefon: +49 69 7591 0
Telefax: +49 69 7591 80 8242

Assmann-Stiftung für Prävention
Gronowskistraße 31/33
48161 Münster

E-Mail: info@assmann-stiftung.de
Telefon: +49 251/13123611
Telefax: +49 251/13123612

Spendenkonto:
HSBC Trinkaus & Burkhardt
IBAN: DE40 3003 0880 0010 8570 07
BIC: TUBDDEDD